



Hygieneplan Corona für die Albrecht-von-Graefe-Schule

(Ergänzung zum Hygieneplan nach §36 Infektionsschutzgesetz)

Stand: 10.08.2020

Vorbemerkung

In Ergänzung zu den schulischen Bestimmungen sowie den Regelungen gemäß Infektionsschutzgesetz dient der vorliegende Hygieneplan Corona für die Albrecht-von-Graefe-Schule. Zudem bleiben die Bestimmungen des Musterhygieneplans Corona für die Berliner Schulen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in der aktualisierten Fassung vom 04.08.2020 unberührt.

Die Schulleitung sowie die Pädagoginnen und Pädagogen und das sonstige Schulpersonal sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler die Hygienehinweise ernst nehmen und umsetzen. Alle an der Schule beteiligten Personen werden belehrt. Eine Belehrung der Schülerinnen und Schüler erfolgt in der ersten Unterrichtsstunde bei Wiederbeginn des Schulunterrichts im Schulgebäude. Gegebenenfalls werden Schülerinnen und Schüler sowie schulisches Personal nachbelehrt.

Alle Beschäftigten der Schulen, die Schulträger, alle Schülerinnen und Schüler sowie alle weiteren regelmäßig an den Schulen arbeitenden Personen sind darüber hinaus gehalten, sorgfältig die Hygienehinweise gemäß Anlage 1 und der Gesundheitsbehörden bzw. des Robert-Koch-Instituts zu beachten.

Durch regelmäßige Sitzungen des Krisenteams wird gewährleistet, dass die Schule eine regelmäßige Kontrolle der Hygienemaßnahmen vornimmt.

Persönliche Hygiene

Das neuartige Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Infektion durch Aerosole (etwa beim Sprechen, Husten und Niesen). Dies erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut oder der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich.

Virenhaltige Aerosole können sich in Räumen verteilen und können zu Übertragungen führen. Eine Übertragung über kontaminierte Oberflächen (Schmierinfektion) gilt nach derzeitiger Fachexpertise als wenig wahrscheinlich, ist aber nicht vollständig auszuschließen.

Wichtigste Maßnahmen:

- An der Albrecht-von-Graefe-Schule gilt bis auf den Unterricht und die Durchführung der außerunterrichtlichen und ergänzenden Förderung und Betreuung die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in geschlossenen Räumen. Im Lehrkräftezimmer gilt diese Pflicht dann, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Für Personen, die auf Grund

einer gesundheitlichen Beeinträchtigung oder einer Behinderung keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen können, gilt diese Pflicht nicht.

- Die Mindestabstandsregel von 1,5 Metern wird für alle unmittelbar im Bereich Schule tätigen Personen (Schülerinnen und Schüler sowie Dienstkräfte) in der Schule und im Rahmen schulischer Veranstaltungen aufgehoben. Wo immer es möglich ist, soll der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden.

Die Klassenverbände/Lerngruppen sollten sich, soweit dies organisatorisch möglich ist, nicht untereinander vermischen, sondern als feste Gruppen im Lehrbetrieb zusammenbleiben. Auch außerhalb der Schule sollten keine Kohorten-übergreifenden Kontakte stattfinden. Dem schulinternen Leitfaden zur Organisation des Schuljahres 2020/21 der Albrecht-von-Graefe-Schule sind die Detailregelungen zu entnehmen.

Die Mindestabstandsregel soll gegenüber schulfremden Personen beibehalten werden. Dies ist auch im Umgang mit den Eltern zu beachten. Das Betreten des Schulgeländes für schulfremde Personen ist ebenfalls nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung zulässig.

Bei Veranstaltungen mit schulfremden Personen ist eine Anwesenheitsdokumentation zu führen.

Die Beibehaltung der Abstandsregeln der Dienstkräfte untereinander wird dringend empfohlen. Bei Dienstbesprechungen und Sitzungen weiterer schulischer Gremien sowie Eltern- und Schülerversammlungen soll ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden, soweit die Umstände dies zulassen.

Bei allen Sitzungen, Besprechungen u.ä. soll nach Möglichkeit die Aula genutzt werden, um einen größtmöglichen Abstand zu gewährleisten.

- Bei Symptomen einer Atemwegserkrankung oder sonstigen mit COVID-19 zu vereinbarenden Symptomen (s. Website des RKI) soll die betroffene Person zu Hause bleiben und die Schule umgehend informieren.
- Alle Dienstkräfte sind aufgefordert, den Gesundheitszustand der Schülerinnen und Schüler zu beobachten. Alle Dienstkräfte haben die Befugnis, Schülerinnen und Schüler nach Benachrichtigung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eigenverantwortlich nach Hause zu entlassen.

Bei akuten Symptomen (Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Abgeschlagenheit/Müdigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, Schnupfen, Halsschmerzen, Schüttelfrost) und/oder Verlust der Riech- und Geschmacksfunktion sollte ein Covid19-Test durchgeführt werden; es soll dann eine häusliche Isolierung bis zum Erhalt des Befundergebnisses eingehalten werden.

- Berührungen, Umarmungen und Händeschütteln sollen unterlassen werden.
- Basishygiene einschließlich der Händehygiene ist einzuhalten: Die wichtigste Hygienemaßnahme ist das regelmäßige und gründliche Händewaschen mit Seife für eine Dauer von 20 bis 30 Sekunden (siehe auch www.infektionsschutz.de/haendewaschen), insbesondere nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen; nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; nach Kontakt mit Treppengeländern, Türgriffen, Haltegriffen etc., vor und nach dem Essen; nach dem Toiletten-Gang.

Sollte das gründliche und regelmäßige Händewaschen nicht möglich sein, kann das sachgerechte Desinfizieren der Hände eine Alternative darstellen. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände einmassiert werden (siehe auch www.aktion-sauberehaende.de).

Die Händedesinfektion bei jüngeren Kindern muss unter Aufsicht und vorheriger Unterweisung erfolgen. Dem Händewaschen ist in jedem Fall der Vorzug zu geben.

- Desinfektionsmittel sind Gefahrstoffe. Für die Lagerung und das Auffüllen der Desinfektionsmittelspender sind der Hausmeister Herr Zweck und die Reinigungskraft Herr Bach verantwortlich.

- Mit den Händen nicht das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute berühren, d.h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen. Dies gilt insbesondere für das Personal und für ältere Kinder und Jugendliche.
- Öffentlich zugängliche Gegenstände wie Türklinken oder Fahrstuhlknöpfe möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. Ellenbogen benutzen.
- Persönliche Gegenstände sollen nicht mit anderen Personen geteilt werden, z.B. Stifte, Trinkbecher etc.
- Husten- und Niesetikette: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand halten, am besten wegdrehen.

Raumhygiene: Klassenräume, Fachräume, Aufenthaltsräume, Verwaltungsräume, Lehrkräftezimmer und Flure

Besonders wichtig ist das regelmäßige und richtige Lüften, da dadurch die Innenraumluft ausgetauscht wird. Es muss ein kompletter Austausch der im Raum befindlichen Luft erreicht werden, um die Aerosole zu entfernen; einfaches Lüften reicht hierfür nicht aus.

Daher muss mehrmals täglich, mindestens einmal in jeder Unterrichtsstunde bzw. Betreuungsstunde sowie in jeder Pause, eine Durchlüftung durch vollständig geöffnete Fenster und eine Luftabzugsmöglichkeit (z.B. offene Tür) über mehrere Minuten vorgenommen werden. Aus Sicherheitsgründen verschlossene Fenster müssen daher für die Lüftung unter Aufsicht einer Dienstkraft geöffnet werden.

Reinigung

Die DIN 77400 (Reinigungsdienstleistungen Schulgebäude – Anforderungen an die Reinigung) ist zu beachten. Sie definiert Grundsätze für eine vertragsgemäße, umweltbewusste und hygienische Schulreinigung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen hinsichtlich Technik und Methoden der Gebäudereinigung und rechtlicher Anforderungen durch das Infektionsschutzgesetz.

Ergänzend dazu gilt:

Generell nimmt die Infektiosität von Coronaviren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Material und Umweltbedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit rasch ab. Nachweise über eine Übertragung durch Oberflächen im öffentlichen Bereich liegen bisher nicht vor. In der Schule steht die Reinigung von Oberflächen im Vordergrund. Dies gilt auch für Oberflächen, welchen antimikrobielle Eigenschaften zugeschrieben werden, da auch hier Sekrete und Verschmutzungen mechanisch entfernt werden sollen.

Im Gegensatz zur Reinigung wird eine routinemäßige Flächendesinfektion in Schulen auch in der jetzigen COVID-Pandemie durch das RKI nicht empfohlen. Hier ist die angemessene Reinigung aktuell ausreichend. Folgende Areale sollen durch die Reinigungskräfte besonders gründlich und in stark frequentierten Bereichen mehr als einmal täglich gereinigt werden:

- Türklinken und Griffe (z.B. an Schubladen- und Fenstergriffe) sowie der Umgriff der Türen,
- Treppen- und Handläufe,
- Lichtschalter,
- Tische,
- Computermäuse, Tastaturen, Telefone (durch Beschäftigte der Schulen).

Hygiene im Sanitärbereich

In allen Sanitärräumen werden ausreichend Flüssigseifenspender, Einmalhandtücher und Toilettenpapier bereitgestellt und regelmäßig aufgefüllt. Die entsprechenden Auffangbehälter für Einmalhandtücher sind vorzuhalten und regelmäßig zu entleeren. Die Verantwortung für das Auffüllen und Entleeren dieser Gebrauchsmaterialien hat die Reinigungskraft.

Am Eingang der Toiletten wird durch einen gut sichtbaren Aushang darauf hingewiesen, dass sich in den Toilettenräumen stets nur einzelne Schülerinnen und Schüler aufhalten dürfen. Alle an der Schule beteiligten Personen und die aufsichtsführenden Dienstkräfte im Besonderen sind dazu angehalten, dies zu kontrollieren.

Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden werden täglich durch das Reinigungspersonal gereinigt. Bei Verschmutzungen mit Fäkalien, Blut oder Erbrochenem ist nach Entfernung der Kontamination mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Einmaltuch eine prophylaktische Scheuer-Wisch-Desinfektion erforderlich. Dabei sind Arbeitsgummihandschuhe zu tragen.

Allgemeiner Infektionsschutz

In den 5 Minuten Pausen sollen die Schülerinnen und Schüler das Klassenzimmer nicht verlassen, es sei denn sie müssen die Sanitäranlagen aufsuchen. In der Frühstückspause müssen alle Schülerinnen und Schüler das Schulgebäude verlassen und dürfen sich nur im Freien aufhalten. Der Chillraum darf nur von 20 Personen gleichzeitig unter Wahrung des Mindestabstands und Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung genutzt werden. Der Billard- und Tischtennisraum darf nur von 4 Personen gleichzeitig unter Wahrung des Mindestabstands und Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung genutzt werden. Sportliche Aktivitäten während der Pausenzeiten im Freien unterliegen den Bestimmungen zum Infektionsschutz im Sportunterricht (s.u.). Die Mittagspause ist gestaffelt, um eine größere Ansammlungen in der Mensa zu vermeiden.

Die Aufsichtspflichten wurden entsprechend angepasst und werden gegebenenfalls weiter erhöht. Die Toraufsicht vor dem Unterrichtsbeginn (8.00-8.15 Uhr) hält Einweg-Mund-Nasen-Bedeckungen bereit, um Schülerinnen und Schüler, die keine Mund-Nasen-Bedeckung dabei haben, eine auszuhändigen. Diese erhält die Aufsicht im Sekretariat. Verspätete Schülerinnen und Schüler sowie bei Verlust der Mund-Nasen-Bedeckung können u.a. bei der Schulsozialarbeit eine neue Mund-Nasen-Bedeckung erhalten. Die Schule behält sich vor, bei wiederholtem Verlust oder Vergessen einer Mund-Nasen-Bedeckung diese nur gegen die Erstattung der Selbstkosten in Höhe von 1 € auszugeben. Schulisches Personal, Schülerinnen und Schülern sowie alle schulfremden Personen, die sich unbegründet weigern eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, wird der Eingang verwehrt bzw. des Schulgeländes verwiesen. Die Schulleitung macht hier zum Schutze aller Beteiligten von seinem Hausrecht gebrauch.

Ggf. zieht dies beim schulischen Personal dienstrechtliche Konsequenzen nach sich. Wenn Schülerinnen und Schüler aus diesem Grund dem Unterricht fernbleiben, dann gilt das Fehlen als unentschuldig. Wenn sich Schülerinnen und Schüler auf dem Schulgelände dem Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung verweigern, dann behält sich die Schule vor, geeignete Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen zu ergreifen.

Infektionsschutz im Unterricht

Der Unterricht und die ergänzende Förderung und Betreuung werden – soweit organisatorisch möglich – in festen Gruppen bzw. Lerngruppen durchgeführt, um Kontakte soweit wie möglich zu reduzieren. Auch die Zuordnung der Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher enthält so wenige Wechsel wie möglich. Das Gebot der Kontaktminimierung gilt auch für alle Dienstkräfte an der Albrecht-von-Graefe-Schule. Schulübergreifende Tätigkeiten oder schulübergreifende Konferenzen mit Präsenz von Dienstkräften orientieren sich an den Hygienestandards.

Durch versetzte Pausenzeiten für die Mittagspause sowie entsprechende Anordnung der Tische in der Mensa wird bestmöglich angestrebt, dass die Abstandsregel (z.B. durch versetzte Pausenzeiten) beibehalten wird. Eine entsprechende Wegeführung unterstützt dies.

Im Mensabereich ist beim Gang von und zu den Tischen und bei der Ausgabe des Essens eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Von einem Essenangebot in Buffetform und vom Schüsselessen in der Tischgemeinschaft wird abgesehen. Nach jedem Essendurchgang werden die Tische gereinigt.

Infektionsschutz im Sportunterricht

Beim Sportunterricht, bei Sport-Arbeitsgemeinschaften und anderen Bewegungsangeboten sind Situationen mit Körperkontakt mit Ausnahme von Kontakten zum Leisten von Hilfestellungen durch Lehrkräfte oder Mitschüler/-innen zu vermeiden und Alternativen zu entwickeln. Dabei sind die nachfolgenden Aspekte zu berücksichtigen:

- 1) Sport soll bevorzugt im Freien stattfinden.
- 2) Beim Sport in der Halle gilt an der Albrecht-von-Graefe-Schule:
 - a) Es ist für ausreichende Lüftung zu sorgen. Die Sporthalle darf nur für Kleingruppen bis zu 8 Personen genutzt werden.
 - b) Duschen und Umkleieräume dürfen genutzt werden. Beim Aufenthalt in den Kabinen und den Duschen sollte der Mindestabstand von 1,5 Metern möglichst eingehalten werden. Je nach Möglichkeit muss auf die Nutzung einzelner Duscheinheiten verzichtet werden, um den Mindestabstand einzuhalten.
 - c) Die Toiletten können genutzt werden.
 - d) Die Sporthalle darf nur jeweils von einem Klassenverband/einer Lerngruppe genutzt werden.
- 3) Die Umkleidekabinen müssen regelmäßig und ausgiebig belüftet werden.
- 4) Falls genutzt ist es notwendig, dass an jedem Unterrichtstag die Umkleieräume, die Sanitärbereiche und die Sporthalle gereinigt werden.
- 5) Die Schülerinnen und Schüler und das Lehrpersonal müssen vor und nach jeder Sporteinheit die Handhygiene beachten.

Infektionsschutz im Musikunterricht/ Chor-/ Orchester-/ Theaterproben

Beim Musik- und Theaterunterricht, bei Arbeitsgemeinschaften und anderen Angeboten im Zusammenhang mit dem Theater oder musischen Bereich sind Situationen mit Körperkontakt zu vermeiden und Alternativen zu entwickeln. Dabei sind die nachfolgenden Aspekte zu berücksichtigen:

- 1) Die Unterrichtsräume müssen ausreichend Platz bieten. Der Unterricht kann im Fach Theater/Darstellendes Spiel auch im Freien stattfinden. Im Fach Musik ist dies besonders empfehlenswert.
- 2) Es ist für ausreichende Lüftung zu sorgen. Diese ist mindestens einmal während sowie nach jeder Unterrichtseinheit vorzunehmen. Sofern die Möglichkeit einer Stoß- und Querlüftung besteht, ist diese zu nutzen.
- 3) Durch mehrere Personen gemeinsam zu nutzende Materialien, Requisiten, Musikinstrumente sind so vorzubereiten, dass sie pro Unterrichtsdurchführung möglichst nur von jeweils einem Schüler/einer Schülerin benutzt werden. Nach dem Unterricht bzw. vor Nutzung durch eine neue Person müssen sie gereinigt werden.
- 4) Vor und nach dem Theaterunterricht oder dem Musizieren müssen die Schülerinnen und Schüler und das Lehrpersonal die Handhygiene beachten.
- 5) Feste Teilgruppen sind beim praktischen Musizieren anzustreben.
- 6) Bläserklassen bzw. -kurse können eingerichtet werden. Für Musikinstrumente mit Kondensatbildung (Blasinstrumente) sind besondere Hygienemaßnahmen für die Beseitigung des Kondensats und der Reinigung der Instrumente vorzusehen (regelmäßiges Reinigen des Bodens, Einweg-Papiertaschentücher, geschlossene Abfalleimer). Eine Lüftung sollte mindestens alle 15 Minuten vorgenommen werden; dauerhaft geöffnete Fenster sind zu bevorzugen.

- 7) Chorproben können bis auf Weiteres stattfinden, sofern der Probenraum so groß ist, dass zwischen allen Sängerinnen und Sängern ein Mindestabstand von 2 Metern eingehalten werden kann. Der Probenraum ist alle 30 Minuten ausreichend zu lüften; dauerhaft geöffnete Fenster sind zu bevorzugen.
Der Möglichkeit, Proben im Freien stattfinden zu lassen ist Vorrang einzuräumen. Für das Singen im Unterricht gilt Gleiches. Nach dem Ende einer Probe, in der 60 Minuten durchgängig gesungen wurde, muss 30 Minuten quergelüftet werden, danach muss der Raum zwei Stunden leer stehen. Vor Beginn der nächsten Probe muss wiederum 30 Minuten quergelüftet werden.
- 8) Bei Proben und Aufführungen ist bis zur Einnahme der Plätze von Sängerinnen und Sängern sowie Publikum eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Es wird jedoch dringend empfohlen, dass Sängerinnen und Sänger sowie Publikum den Mund-Nasen-Schutz während der gesamten Dauer der Veranstaltungen tragen. Der Abstand eines Chores zum Publikum muss mindestens 4 Meter betragen.
- 9) Die Teilnahme an Aufführungen und Wettbewerben außerhalb der Schule ist nur gemäß der jeweils geltenden Abstandsgebote und Hygieneregeln der Infektionsschutzverordnung möglich.

Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren Covid-19-Krankheitsverlauf

Für Dienstkräfte mit einem höheren Risiko für einen schweren Covid-19-Krankheitsverlauf gelten insbesondere die folgenden Schreiben/ Handlungsrahmen und Informationen der SenBJF:

- Handlungsrahmen für das Schuljahr 2020/21
- Handlungsleitfaden für Schulleitungen zum Einsatz von Dienstkräften mit einem höheren Risiko für einen schweren Covid-19-Krankheitsverlauf in der Berliner Schule
- Personaleinsatz ab dem 02.06.2020 und zum Schuljahresbeginn 2020/21
- Einsatz der Dienstkräfte mit einem höheren Risiko für einen schweren Covid-19-Krankheitsverlauf
- Abgestuftes Verfahren zu individuellen Gefährdungsbeurteilungen bei allgemeinbildenden Schulen der Außenstellen 01 – 12
- Leitfaden zur Organisation des Schuljahres 2020/21 an der Albrecht-von-Graefe-Schule

Schülerinnen und Schüler, die wegen einer Grunderkrankung bei einer Infektion mit dem Coronavirus ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf der Krankheit haben können (Risikogruppe), müssen dies der Schule durch Vorlage einer entsprechenden ärztlichen Bescheinigung nachweisen. Das gilt auch, wenn eine andere im Haushalt der Schülerin oder des Schülers lebende Person zur Risikogruppe gehört und dies ärztlich bescheinigt wird.

Die Schulleitung prüft, ob diese Schülerinnen und Schüler außerhalb des regulären Unterrichtsbetriebs in festen Kleingruppen oder ggf. einzeln in Präsenz durch diejenigen Lehrkräfte zu beschulen sind, die ebenfalls einer Risikogruppe angehören.

Sollte dies aus Sicht der Eltern nicht möglich sein, stellen diese bei der Schule einen Antrag auf Hausunterricht (§15 VO Sonderpädagogik) für den eine weitere ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden muss, die die Notwendigkeit einer vollständigen Beschulung zu Hause (einschließlich Leistungsbewertungen und Prüfungen) bestätigt. Darüber Hinaus sind die Regelungen der SenBJF gemäß Handlungsrahmen für das Schuljahr 2020/21 verbindlich.

Allgemeines

Der der Albrecht-von-Graefe-Schule angepasste Hygieneplan wurde am 27.08.2020 dem Gesundheitsamt und dem Schulträger zur Kenntnis geben. Eine Genehmigung durch das Gesundheitsamt ist nicht erforderlich.

Der Schulgemeinschaft wird der Hygieneplan per E-Mail und per Homepage bekannt gegeben.

Der vorliegende Hygieneplan Corona für die Albrecht-von-Graefe-Schule (Ergänzung zum Hygieneplan nach §36 Infektionsschutzgesetz) tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Berlin, 10.08.2020, Die Schulleitung